



CONCORDA NEGRA CG570CE *Walden*

*Ist Walden der dunklen Seite der Macht anheim
gefallen? Braucht Darth Vader ein
Instrument für die Montags-Session auf dem
Todesstern? Man weiß es nicht ...*

TEXT GUIDO LEHMANN | FOTOS DIETER STORK

Das besondere an der Walden ist natürlich ihr matt-schwarzes Finish, das sich auch über Halsrückseite, Kopfplatte und Mechaniken erstreckt, sowie die große „Celtic Cross“-Griffbretteinlage am 12. Bund. Inkonsequenterweise kommt das Schlagbrett im profanen Tortoise-Look daher und Stegeinlage und Sattel blitzen schneeweiß hervor. Liebe Walden-Crew – wenn schon „dark“ dann richtig!

Letztes wichtiges Element: die Elektronik. Hier setzt man auf bewährte Qualität und spendiert der CG570 das Fishman PreSys inkl. Tuner. Die Verarbeitungsqualität generell würde ich mal so als mittelmäßig bezeichnen. Im Inneren schlackert ein

Kabel, im Preamp lauert eine ausgelaufene Batterie. Punkten tut die Walden dann wieder mit dem stilgerechten Gigbag.

praxis

Der matt lackierte Hals fühlt sich angenehm an, die Werkseinstellung von Saitenlage und Intonation ist okay – da lässt es sich frisch drauflos spielen. Als wollte die Gitarre klanglich ihrem matt-düsteren Finish entsprechen, ertönen die ersten Akkorde etwas verhalten, mit eher wenig Brillanzen, mittig und in sich geschlossen. Das hat was, ist positiv gemeint. Am Verstärker setzt sich dieser Eindruck im Grunde fort. Jedoch wurde der Piezo-Pickup bei der Test-Gitarre wohl nicht mit letzter Präzision unter die Stegeinlage gesetzt, wodurch die einzelnen Saiten stark in der Lautstärke variieren. Das Sound-Potenzial ist eigentlich gut, aber hier müsste noch mal nachgebessert werden. Ach ja, die Walden hängt optimal am Gurt, der vordere Gurtpin ist gut platziert und verhindert das Kippen der Negra in Richtung Kopfplatte.

ÜBERSICHT

Fabrikat: Walden
Modell: Concorda Negra CG570CE
Typ: Grand-Auditorium-Steelstring mit PU
Herkunftsland: China
Mechaniken: geschlossen, schwarz
Hals: Mahagoni
Sattel: Kunststoff
Griffbrett: Palisander
Radius: 15"
Halsform: C-Profil
Halsbreite: Sattel 43,3 mm; XII. 53,8 mm
Halsdicke: I. 22 mm; V. 22 mm; X. 23,1 mm
Bünde: 20
Mensur: 650 mm
Korpus: Sapele-Mahagoni
Decke: Zeder, massiv
Oberflächen: Matt
Elektronik: Fishman PreSys
Steg: Palisander
Stegeinlage: Kunststoff, komp.
Saitenbefestigung: Steg-Pins
Saitenlage: E-1st 3,0 mm; E-6th 2,9 mm
Saitenabstand Steg: E-1st – E-6th 56 mm
Gewicht: 1,95 kg
Lefthand-Option: nein
Vertrieb: Musik & Technik 35041 Marburg www.musikundtechnik.de
Zubehör: Gigbag, Inbusschlüssel, Ersatz-Pin und -Stegeinlage
Preis: ca. € 498

Jedenfalls freut es einen doch immer, wenn eine Gitarre zum Test kommt, die nicht so „normal“ ist. Und wenn diese dann, abseits des Designs, auch noch gute Materialien, praxisgerechte Features und einen ansprechenden Preis aufweisen kann – umso besser. Mal sehen was die Concorda Negra da für uns tun kann.

konstruktion

Und sooo abgedreht ist die Walden ja im Grunde gar nicht. Wir haben hier eine Steelstring im Grand-Auditorium-Format mit zeitgemäßen Bühnen-Features wie Cutaway und Tonabnehmer-System. Der Korpus ist aus Sapele-Mahagoni gefertigt und trumpt mit einer massiven Zederndecke auf, die mit dem bewährten Scalloped-X-Bracing stabilisiert wurde und eine dezent-schmucke Schallochverzierung aus Ahorn und Mahagoni vorweisen kann. Der Mahagonihals ist mit einem Palisandergriffbrett kombiniert, in das 20 schlanke Vintage-Bünde recht ordentlich eingesetzt wurden. Die Saiten sind im Palisandersteg mit Endpins fixiert und laufen über die kompensierte Kunststoff-Einlage zum sauber gearbeiteten und ebenso eingesetzten Sattel und den geschlossenen Die-Cast-Mechaniken.

resümee

Eine schöne Gitarre, die sicher bei den entsprechenden Bands super ins Bühnenbild passt. Im Laden darauf achten, dass der Pickup sauber arbeitet, vielleicht noch ein schwarzes Pickguard drauf, und dann nichts wie hin – zur dark side of the moon. ■

PLUS

STIL

- Optik
- Hölzer
- Beispielbarkeit
- Klang akustisch

MINUS

STIMM

- Einzelsaiten im verstärkten Betrieb unterschiedlich laut